

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 127

EDITORIAL

15. November 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es bald soweit: Vom 18. bis 26. November 2017 findet unter dem Motto „Meine Welt, Deine Welt – Bewusster Konsum für nachhaltige Entwicklung“ die diesjährige Global Education Week (GEW) statt. Die vom Nord-Süd Zentrum des Europarates europaweit ausgerichtete Woche hat zum Ziel, Themen des Globalen Lernens in die Öffentlichkeit zu tragen und bildungspolitische Akteur/-innen zu vernetzen. Auf nationaler Ebene ist die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd für die Koordination der GEW zuständig (www.globaleducationweek.de). Die angemeldeten Projektbeiträge, vielfältige bundesweite Angebote und Veranstaltungen sowie eine umfangreiche Materialliste zum diesjährigen Motto können auf der Website eingesehen werden.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Broschüre „Entwicklungspolitik der Länder“ aktualisiert wurde und zum kostenfreien Download auf unserer Website steht. Sie enthält neben den jeweiligen entwicklungspolitischen Aktivitäten und Zielen der Deutschen Länder auch die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen von 1962 bis 2017 zur Entwicklungspolitik.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Welt: UNESCO-Weltbildungsbericht veröffentlicht

Bund: 30 Organisationen fordern mehr Geld für Bildung

Baden-Württemberg: Interaktives Rollenspiel zum Thema Klimaschutz

Bayern: Förderung von Projekten zur beruflichen Bildung von Geflüchteten und Jugendlichen im Libanon

Bayern: Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie

Berlin: Zweite StartUp AsiaBerlin (SUAB) Roadshow

Hessen: „Grenzenlos“ zeichnet berufsbildende Schulen aus, die sich im Globalen Lernen engagieren

Mecklenburg-Vorpommern: Internationalisierung der Hochschulen verstärken

Mecklenburg-Vorpommern: Baumpflanzungen im Namen der SDG

Nordrhein-Westfalen: Kongress „Kommune 2030 – nachhaltig und digital“

Rheinland-Pfalz: Darstellung der Partnerschaft mit Ruanda auf dem Tag der Deutschen Einheit

Saarland: Beratung für entwicklungspolitische Projektanträge

Saarland: Bildungsaktionen zum Thema Wasser des NES

Sachsen: Zusammenarbeit mit Mosambik wird fortgeführt

Sachsen: 5. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz

Sachsen-Anhalt: Sauberes Trinkwasser für Schüler in Vietnam: Land fördert 25 mobile Aufbereitungsanlagen

Schleswig-Holstein: Workshopreihe „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“

Schleswig-Holstein: Neue regionale Bildungsstelle in Kiel

Thüringen: Veranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement und Entwicklungspolitik“

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Unterrichtsmaterial: Arbeitsrechte – Arbeitskämpfe

Buch: Die Yaqui – Indigener Widerstand und ein vergessener Völkermord

Buch: Die Stille von Chagos

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Neuer Fokus zu Postwachstum und Degrowth – Weniger ist Mehr

Fortbildungsreihe „Globales Lernen“ für Rückkehrer/-innen

Fairtrade Awards 2018

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu Postwachstum/Degrowth

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Welt: UNESCO-Weltbildungsbericht veröffentlicht

Am 24. Oktober 2017 wurde der [UNESCO-Weltbildungsbericht 2017 veröffentlicht](#). Das Bündnis der [Globalen Bildungskampagne](#) (GBK) hat den Bericht kommentiert: Repräsentativ für die 11 Mitglieder der GBK, zu denen unter anderem Oxfam, der World University Service (WUS) und Unicef gehören, macht Co-Sprecherin Sandra Dworack deutlich, dass die Umsetzung des SDG 4 „Bildung für Alle“ im Scheitern begriffen ist. Der Bericht zeigt, dass 264 Millionen Kindern das Recht auf Bildung verwehrt wird, wobei die Gefahr eines Teufelskreises aus Armut, schlechter Bildung, schlechten Chancen auf gute bezahlte Arbeit und sozialer Ungleichheit noch weit über diese Menge hinausreicht. Der problematische Trend zur Privatisierung der Bildungssysteme in armen Ländern, bei der profitorientierte Unternehmen oft sehr schlechte Bildung zu vermeintlich geringen aber belastenden Gebühren anbieten und so das staatliche Bildungssystem aushöhlen, zeigt, dass eine internationale Unterstützung öffentlicher Bildungsmittel notwendig ist. Jan-Thilo Klimisch, ebenfalls Co-Sprecher der GBK, ergänzt die Forderung, Deutschland solle eine Vorreiterrolle einnehmen und die im Februar 2018 anstehende [Finanzierungskonferenz der Globalen Partnerschaft für Bildung \(GPE\)](#) in Dakar nutzen, um über die GPE 100 Millionen Euro jährlich in die Bildung der bisher am stärksten Ausgeschlossenen, zum Beispiel Mädchen und Kinder mit Behinderungen, zu investieren.

Info: Globale Bildungskampagne, c/o Oxfam Deutschland e. V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030/453069650, info@bildungskampagne.org, www.bildungskampagne.org, <https://www.bildungskampagne.org/leere-kassen-schliessen-millionen-kinder-von-bildung-aus>

Bund: 30 Organisationen fordern mehr Geld für Bildung

Mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen fordern 30 Organisationen von den Parteien CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen mehr Geld für Bildung in der beginnenden Legislaturperiode. Zum Organisationsbündnis gehören der [World University Service \(WUS\)](#), der [Deutsche Gewerkschaftsbund \(DGB\)](#), die [Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft \(GEW\)](#) und 27 weitere zivilgesellschaftliche Organisationen und Gewerkschaften. Mit 4,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) liegen die öffentlichen Ausgaben für Bildung in der Bundesrepublik unter dem OECD-Schnitt von 5,2 Prozent, wobei die etwa 1 Prozent Differenz rund 26 Milliarden Euro ausmachen. Da gute Bildung eine notwendige Bedingung für eine plurale, freiheitliche Gesellschaft mit hoher bürgerlicher Partizipation, werten die Bündnispartner/-innen den wachsenden

Personalmangel im Bildungsbereich als „gesamtgesellschaftliches Alarmsignal“. Notwendig für eine nachhaltige Verbesserung der Qualität und Quantität sowie den Zugang zu Bildungsangeboten sei die Förderung der Attraktivität pädagogischer Berufe, zum Beispiel durch die Erhöhung von Ausbildungskapazitäten, eine verbesserte Weiterbildung und Absicherung von Lehrkräften sowie die Eindämmung des Befristungsunwesens an Universitäten und Fachhochschulen. Außerdem fordert das Bündnis die Abschaffung des Kooperationsverbots in der Bildung, damit die Länder durch zusätzliche Mittel vom Bund unterstützt werden können. Weiterhin sollen die räumlichen Bedingungen von Bildung durch Sanierungs- und Neubauprogramme verbessert werden, die auch eine Erweiterung und Förderung von Ganztagsangeboten ermöglichen würden. Unter anderen adressiert das Bündnis in seiner [Pressemitteilung](#) weiterhin die ungenügend umgesetzte Verpflichtung der politisch Verantwortlichen, gesellschaftliche Teilhabe im Sinne der UN-Kinderrechts- und Behindertenkonvention zu gewährleisten, die Entwicklung eines inklusiven Bildungswesens sei gefordert.

Info: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt am Main, Tel. 069/78973114, Pressesprecher: Ulf Rödde, ulf.roedde@gew.de, www.gew.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/neuigkeiten/30-organisationen-fordern-gute-bildung-fuer-alle-menschen-1, www.gew.de

Baden-Württemberg: Interaktives Rollenspiel zum Thema Klimaschutz

Bei „[World Climate](#)“ handelt es sich um ein interaktives Rollenspiel, das von der Non-Profit-Organisation „Climate Interactive“ in Zusammenarbeit mit der MIT Sloan School of Management und der University of Massachusetts entwickelt wurde. Mit dem Rollenspiel werden die jährlich stattfindenden UN-Klimaverhandlungen simuliert, in dem sich die Risiken des Klimawandels und Herausforderungen internationaler Verhandlungen zur Reduktion von Treibhausgasen abbilden lassen. Durch das Spiel können die Teilnehmer/-innen die Komplexität des Themas besser verstehen sowie die Herausforderungen internationaler Verhandlungen direkt erfahren. Das Spiel schreibt den Teilnehmer/-innen nicht vor, wie sie handeln sollen, sondern lässt sie erfahren, dass sie Teil des großen Ganzen sind und jede/-r einzelne etwas tun kann, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Teilnehmer/-innen simulieren die Verhandlungen zur Treibhausgasreduktion, formulieren Verhandlungsangebote und bekommen sofortige Rückmeldung über die Auswirkungen ihrer Angebote auf die Veränderung des Weltklimas bis zum Jahr 2100. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat auf Anregung von Prof. Dr. Florian Kapmeier von der Hochschule Reutlingen das Handbuch zwischenzeitlich auf Deutsch übersetzen lassen. Die Handreichung ermöglicht den Lehrkräften des Landes, das Rollenspiel in ihrer pädagogischen Arbeit im Kontext der Leitperspektive „BNE“ im Unterricht einzusetzen. Die Internethandreichung sowie weitere Spielunterlagen stehen auf dem [BNE-Portal des Landes Baden-Württemberg](#) zum Download zur Verfügung.

Info: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart, Ansprechpartner: Achim Beule, Tel. 0711/2790, achim.beule@km.kv.bwl.de, www.bne-bw.de/?id=750, www.km-bw.de

Bayern: Förderung von Projekten zur beruflichen Bildung von Geflüchteten und Jugendlichen im Libanon

Die bayerische Europaministerin Dr. Beate Merk hat aus dem Sonderprogramm der Bayerischen Staatsregierung zur Bekämpfung von Fluchtursachen rund 2,3 Millionen Euro für die berufliche Bildung syrischer Flüchtlinge und einheimischer Jugendlicher im Libanon freigegeben. Europaministerin Merk: „Durch eine praxisnahe, auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmte Berufsausbildung geben wir jungen Menschen eine Zukunftsperspektive in ihrer Heimatregion – jungen syrischen Flüchtlingen ebenso wie bedürftigen libanesischen Jugendlichen. Damit unterstützen wir den durch die Flüchtlingssituation besonders stark belasteten Libanon, verringern Fluchtursachen und senken so den Migrationsdruck.“ Mit der bewilligten Summe werden Ausbildungsprojekte an drei Standorten gefördert. Libanon ist neben Nord-Irak, Senegal und Tunesien ein Schwerpunktland des im Juli 2016 beschlossenen Sonderprogramms der Staatsregierung zur Schaffung von Perspektiven für Flüchtlinge in ihren Heimatländern. Mit einer Einwohnerzahl von 4,5 Millionen beherbergt der Libanon zusätzlich ca. 1,3 Millionen syrische Flüchtlinge und steht damit vor einer großen humanitären Herausforderung. Durch das Sonderprogramm sollen Projekte vorrangig in der Wasser- und Gesundheitsversorgung, der schulischen und beruflichen Bildung sowie spezielle Projekte für Frauen und Verwaltungsprojekte gefördert werden. Die gesamte Pressemeldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Info: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, Tel. 089/21652407, pressestelle@stk.bayern.de, www.bayern.de, www.bayern.de/rund-23-millionen-euro-fuer-neue-projekte-zur-beruflichen-bildung-von-syrischen-fluechtligen-und-jugendlichen-im-libanon-europaministerin-dr-beate-merk-wir-schaffen-perspektiven-fuer-fluechtl

Bayern: Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Fortschreibung der [Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie](#) leistet einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Bayern. Umweltministerin Ulrike Scharf betonte dazu in einer Kabinettsitzung am 24. Oktober 2017: „Wir machen Bayern fit für die Zukunft. Dabei ist nachhaltiges Handeln der Grundstein für den Wohlstand künftiger Generationen. (...) Für eine ressort- und politikübergreifende Gesamtschau nimmt die Strategie für ein nachhaltiges Bayern die langfristigen Herausforderungen in den Blick. Dazu gehören Klimawandel, Energiesicherheit, Mobilität und Ressourcenschutz ebenso wie Bildung, sozialer Zusammenhalt, Ernährung und Gesundheit.“ Die Fortschreibung greift nun auch das neue Handlungsfeld „Globale Verantwortung und Vernetzung“ auf. Denn die Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt

nach den Worten der Umweltministerin zunehmend an Bedeutung. Bayern leistet hier einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Verhältnisse vor Ort sowie zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Verstärkt thematisiert werden sollen zudem Herausforderungen der Digitalisierung und des Klimawandels. Die Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie wurde erstmals 2013 von allen Ressorts gemeinsam erarbeitet. Die jetzige Fortschreibung knüpft an die Strategie von 2013 an, greift aktuelle Entwicklungen auf und setzt neue Akzente. Dabei verdeutlicht sie den Beitrag Bayerns zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele aus der UN-Agenda 2030. In eine künftige Fortentwicklung der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie sollen auch die Ergebnisse des Bürgergutachtens „2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT“ einfließen, das im Frühjahr 2018 vorliegen soll. Den gesamten Kabinettsbericht finden Sie [hier](#).

Info: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, Tel. 089/21650, direkt@bayern.de,
www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-24-oktober-2017/?seite=1579#2, www.bayern.de,
www.nachhaltigkeit.bayern.de

Berlin: Zweite StartUp AsiaBerlin (SUAB) Roadshow

Im Rahmen des Projekts [StartUp AsiaBerlin \(SUAB\)](#) haben zum zweiten Mal 25 Akteure aus den Startup-Metropolen Berlin, Manila, Jakarta und Bangalore vom 18. bis 29. Oktober 2017 die drei asiatischen Hubs besucht, um Wissen und Ideen auszutauschen, Partnerschaften zu knüpfen und Einblick in die Arbeit anderer aufstrebender Ökosysteme zu bekommen. Zentrale Bestandteile des Programms waren Besuche bei Unternehmen wie Tokopedia in Jakarta und YourStory in Bangalore, Coworking Spaces und Accelerators wie Bosch DNA in Bangalore und EVhive in Jakarta sowie bei verschiedenen Startup-Events wie die Slingshot Conference in Manila. Die Roadshow-Teilnehmer/-innen hatten ein besonderes Interesse, die Startup-Ökosysteme stärker miteinander zu vernetzen und Austauschstrukturen zu schaffen. Christoph Göller von Coolar z. B. war auf der Suche nach Geschäftspartner/-innen, um sein Produkt – einen Kühlschrank, der kein Strom benötigt – in die ländlichen Gebiete von Indonesien, Indien und den Philippinen zu bringen. StartUp AsiaBerlin ist eine Deutsch-Asiatische Plattform zur Schaffung eines gemeinsamen, interkontinentalen Ökosystems. Ziel ist es, Vertreter/-innen aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft sowie aus der Startup Szene zu adressieren und das Innovations- und Entrepreneurship-Ökosystem für Startups in Partnerländern der Entwicklungszusammenarbeit zu stärken. Projektpartner sind die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, das Impact Hub (Social Impact) Manila, die AHK in Bangalore und HI Indonesia. Das Projekt wird unterstützt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Vom 23. bis 29. April 2018 wird der Asia-Europe Innovation Dialogue zum Thema Digitalisierung auf der [Asia-Pacific Week](#) fortgeführt.

Info: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin, Tel. 030/90130, suab@senweb.berlin.de, www.berlin.de/lez, <https://startup-asiaberlin.com>

Hessen: „Grenzenlos“ zeichnet berufsbildende Schulen aus, die sich im Globalen Lernen engagieren

„Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ bietet berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland an, sich für die Auszeichnung „Grenzenlos-Schule“ zu bewerben. Voraussetzungen für diese Auszeichnung ist, dass sich die Schulen zu den Inhalten des Globalen Lernens auf Grundlage des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (BMZ/KMK 2016) selbst verpflichten. Dies lässt sich unkompliziert über die aktive Teilnahme von mindestens einer Lehrkraft an einer Grenzenlos-Lehrer/-innenfortbildung und mindestens zwei Grenzenlos-Lehrkooperationen in einem Schuljahr nachweisen. Die Auszeichnung bietet den Schulen eine gute Möglichkeit, ihr Engagement für interkulturelle Aktivitäten öffentlich sichtbar zu machen.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V. (WUS), Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Dr. Julia Boger, Tel. 0611/9446051, boger@wusgermany.de, www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos, www.wusgermany.de

Mecklenburg-Vorpommern: Internationalisierung der Hochschulen verstärken

Die Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern sollen für Studierende aus dem Ausland attraktiver werden. Das Land will dazu die Internationalisierung der Universitäten und Fachhochschulen vorantreiben. Ziel ist es, den Anteil ausländischer Studierender zu erhöhen. Im Jahr 2013 lag er in Mecklenburg-Vorpommern bei 6,3 Prozent. Im Bundesschnitt waren es in jenem Jahr 11,5 Prozent. Außerdem soll bei der Nachwuchsgewinnung von Professor/-innen der Blick auch auf das Ausland gerichtet werden. „Spitzenforschung und Lehre machen nicht an nationalen Grenzen halt, sondern gehen darüber hinaus“, betonte Wissenschaftsministerin Birgit Hesse. „Wenn ausländische Studierende zu uns kommen, Professorinnen und Professoren aus dem Ausland an unseren Hochschulen lehren und Studierende hierzulande über Programme wie ERASMUS+ oder die Angebote des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ins Ausland gehen, beflügelt das alle Seiten und macht das Hochschulleben interessanter“, sagte Hesse. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erarbeitet derzeit eine Bestandsaufnahme zur Internationalisierung, die mit den Hochschulen erörtert werden soll. „Mir ist bewusst, welche Herausforderung in der Internationalisierung für unsere Hochschulen liegt, wenn sie Anspruch und Wirklichkeit in Einklang bringen wollen. Konkret können hier mehr Studiengänge in englischer Sprache ein sinnvolles Angebot sein, um die Barrieren für Studierende und Lehrende aus dem Ausland zu senken“, so Hesse. Um auf das Angebot

in Lehre und Forschung an den Hochschulen aufmerksam zu machen, will das Land das Studierendenmarketing verstärken. Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Info: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Werderstr. 124, 19055 Schwerin, Tel. 0385/5880, poststelle@bm.mv-regierung.de, <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm>, www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Aktuell/?id=132521&processor=processor.sa.pressemitteilung

Mecklenburg-Vorpommern: Baumpflanzungen im Namen der SDG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe [weltwechsel](#) (ehemals Entwicklungspolitische Tage) finden in Mecklenburg-Vorpommern aktuell acht Baumpflanzungen statt. Unter den Pflanzenden sind private Initiativen und Vereine wie Fabro Rostock oder der Kulturgarten Schwerin. Das Besondere: Jede Initiative pflanzt den Baum im Namen eines bestimmten, von ihr gewählten Nachhaltigkeitsziels (SDG). Die vorpommersche Gruppe StreutObst zum Beispiel wählte für zwei von ihr gepflanzte Bäume die SDG 12 (Klimaschutz) und 13 (nachhaltiger Konsum und Verbrauch). Der Kreisjugendring Mecklenburgische Seenplatte wählte SDG 16: die Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung. Alle so gepflanzten Bäume tragen ein Schild, das auf das Nachhaltigkeitsziel hinweist und werden in einer feierlichen Aktion, zum Teil von anderen Aktivitäten begleitet, gepflanzt. Die Idee ist, damit das Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsziele zu vergrößern und eine Verbindung zwischen ökologischen und globalen Themen zu schaffen. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V, Goethestr. 22, 18055 Rostock, Tel. 0381/20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de, www.facebook.com/EineWeltMV

Nordrhein-Westfalen: Kongress „Kommune 2030 – nachhaltig und digital“

Am 7. und 8. Dezember 2017 findet der [10. Kommunalkongress der Bertelsmann Stiftung](#), diesmal im Rahmen des [Deutschen Nachhaltigkeitstags](#), in Düsseldorf statt. Unter dem Titel „Kommune 2030 – nachhaltig und digital“ greift der Kongress die SDG als Zielhorizont anhand praxisrelevanter Beispiele auf, um zu erörtern, wie Nachhaltigkeit von der Mikro- bis zur Makroebene erreicht werden kann. Reform-Know-how soll an Akteure der lokalen Politik und Verwaltung vermittelt werden, um die Lebensqualität auf kommunaler und regionaler Ebene jetzt und in Zukunft zu verbessern. Zu diesem Zweck werden auf dem Kongress unter anderem vier Foren zu den Themen Smart Cities, Nachhaltigkeitsmanagement, das Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ und Nachhaltige Präventionsstrukturen veranstaltet. Das vollständige Programm des Kongresses finden Sie [hier](#). Eine Anmeldung ist [hier](#) möglich.

Info: Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, Tel. 05241/810, info@bertelsmann-stiftung.de, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/kommunalkongress-2017>, www.bertelsmann-stiftung.de

Rheinland-Pfalz: Darstellung der Partnerschaft mit Ruanda auf dem Tag der Deutschen Einheit

Bei den Feierlichkeiten zum 27. Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober 2017 in Mainz haben etwa 510.000 Besucher/-innen Einheit, Freiheit und Demokratie gefeiert. Bei der Präsentation der Länderpartnerschaften war auch die Partnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit Ruanda dargestellt. Der Partnerschaftsverein Ruanda, das Ruanda-Referat des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz und Gazelle trifft Geselle e. V. repräsentierten dabei die Partnerschaft der beiden Länder und konnten durch zahlreiche Mitmachaktionen, darunter ein Quiz über SDG und ein Afrikapuzzle, Aufmerksamkeit erregen. Auf einer Großleinwand wurden zudem Videos über Ruanda und die Partnerschaft gezeigt und der Präsident des Partnerschaftsvereins, Dr. Richard Auernheimer, sowie der Geschäftsführer des Fachverbands Rheinland-Pfalz, Norbert de Wolf, berichteten über Aktuelles zu den laufenden Projekten der Partnerschaft. Außerdem hat die Kaffeekommune aus Mainz an ihrem Verkaufsstand den Partnerschaftskaffee angeboten. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer zeigte sich zum Abschluss des Festes zufrieden: „Ich freue mich sehr, dass wir in den beiden vergangenen Tagen ein buntes, fröhliches und informatives Fest feiern konnten, in dem wir als Land die Gelegenheit genutzt haben, uns als weltoffen, modern und vielfältig zu präsentieren.“

Info: Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Referat Ruanda/Entwicklungszusammenarbeit, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Carola Stein, Tel. 06131/163479, ruandareferat@mdi.rlp.de, www.einewelt.rlp.de, www.mdi.rlp.de/de/unsere-themen/partnerschaften-entwicklungspolitik

Saarland: Beratung für entwicklungspolitische Projektanträge

Das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes fördert die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Verbänden, Vereinen und Institutionen, die sich in der entwicklungspolitischen In- und Auslandsarbeit engagieren. Dafür ist es nötig, bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einen entsprechenden Projektantrag für das Folgejahr einzureichen. Um diesen Prozess zu erleichtern, veranstaltet das saarländische Ministerium am 23. November 2017 in Saarbrücken den kostenfreien Workshop „Projektanträge einreichen leicht(er) gemacht“. Zwei Mitglieder des Referats für Entwicklungszusammenarbeit, Katrin Frey und Carine Leidinger, führen dabei beispielhaft durch den gesamten Prozess, von den Grundzügen der Antragseinreichung, bis zur Durchführung des Projekts und abschließender Berichtserstellung. Durch die Unmittelbarkeit des Veranstaltungsformats ist reichlich Raum für persönliche Nachfragen und Feedback gegeben. Erstantragssteller/-innen und

erfahrene Trägerorganisationen sind gleichsam geladen. Anmeldungen, Fragen und Vorschläge sind bis zum 19. November 2017 an harald.kreutzer@nes-web.de zu richten.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartner: Harald Kreutzer, Tel. 0681/9385198, harald.kreutzer@nes-web.de, www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles-detail/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=441&cHash=079d5dd17af569c858fe9fa4498e4dde, www.nes-web.de

Saarland: Bildungsaktionen zum Thema Wasser des NES

Am ersten Adventwochenende wird in Saarbrücken das Thema „Wasserknappheit und -verschmutzung weltweit“ prominent sein. Unter dem Motto „Wasser für alle!“ eröffnet Brot für die Welt am 2. und 3. Dezember 2017 in der saarländischen Landeshauptstadt seine [59. Spendenaktion](#). Höhepunkt ist ein Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Ludwigskirche (Am Ludwigsplatz), der in der ARD übertragen wird (Einlass ist bis 9.45 Uhr). Auch das [Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland \(NES\) e. V.](#) beteiligt sich an der Aktion, unter anderem mit interaktiven Mitmach-Angeboten zum Thema Wasser an einem gemeinsamen Stand auf dem historischen Weihnachtsmarkt am Saarbrücker Schloss. Außerdem wird das NES dort Bildungseinsätze mit den Freiwilligen des sozialen Jahres der Diakonie Saar durchführen. Die Teilnehmenden werden für den Start der Wasser-Kampagne eine kreative Bildungsaktion entwerfen, um mit Menschen auf dem Weihnachtsmarkt ins Gespräch zu kommen. Des Weiteren ist ein Schulbesuch und am 30. November 2017 im Gemeindezentrum Alte Kirche eine Abendveranstaltung mit Catherine Mwangi, Direktorin des Anglican Development Service, geplant, die von Wasserprojekten, die Brot für die Welt unterstützt, in Kenia berichten wird. Mit der Spendenaktion möchten Brot für die Welt und das NES auf die ungenügende Versorgung von vielen Menschen mit sauberem Trinkwasser aufmerksam machen.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Sophie Kolb, Tel. 0681/9385235, sophie.kolb@nes-web.de, www.nes-web.de, www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/wasser-fuer-alle/aufruf-zur-59-aktion

Sachsen: Zusammenarbeit mit Mosambik wird fortgeführt

Seit dem 29. Oktober 2017 sind erneut sächsische Bergbauexpert/-innen in der mosambikanischen Hauptstadt Maputo zu Gast, um das dortige Ministerium für mineralische Ressourcen und Energie in Fragen der Verbesserung der Bergbausicherheit zu unterstützen. Hierzu erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Anhörung die Erörterung der gemeinsam von sächsischen und mosambikanischen Fachleuten erarbeiteten Gesetze zum Aufbau einer Grubenwehr, deren Aufbau am

Ende der Debatte als notwendig und begrüßenswert eingestuft wurde. Ein erster Grundstock für die vorgesehene Zentrale der Grubenwehr wurde bereits im Rahmen des Mosambik-Besuchs von Wirtschaftsminister Martin Dulig im April 2017 gesetzt. Dabei wurde Basisausrüstung für die Ausbildung und das Training der zukünftigen Grubenwehrmitglieder an die zuständige Ministerin Letícia Deusina da Silva Klemens übergeben. Mit dem afrikanischen Land verbindet Sachsen seit DDR-Zeiten eine lange Bergbautradition. Im Rahmen der von Sachsen initiierten und unterstützten Tagung der mosambikanischen Bergbauinspektoren, die in diesem Jahr bereits zum 5. Mal stattfindet, treffen sich die Inspektor/-innen der einzelnen Provinzen und sächsische Bergbauexpert/-innen zum intensiven Erfahrungsaustausch. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) beteiligt sich mit einem Projekt an der Umsetzung eines Pilotprogramms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem Ziel, die Kompetenzen und Erfahrungen der Deutschen Länder besser für die Entwicklungspolitik zu nutzen. Dadurch soll die Wirksamkeit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gesteigert, aber auch die internationalen wirtschaftlichen Beziehungen der Bundesländer weiter ausgebaut und vertieft werden. Das von Sachsen und dem BMZ gemeinsam finanzierte Kooperationsprojekt unterstützt die Zusammenarbeit des Freistaats mit dem Partnerland Mosambik im Bereich der Bergbausicherheit. Hauptinhalt ist ein Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte und Multiplikator/-innen des Ministeriums für Bergbau und Energie (MIREME) und der Generalinspektion Bergbau (IGREME) in Mosambik. Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Info: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Pressestelle, Wilhelm-Buck-Str. 2, 01097 Dresden, Tel. 0351/5640, presse@smwa.sachsen.de, www.medienservice.sachsen.de/medien/news/214308?page=3, www.smwa.sachsen.de

Sachsen: 5. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz

Am 23. November 2017 findet in Chemnitz die [5. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz](#) statt. Dort lädt die [Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft](#) zur Verleihung der Carlowitz-Preise in den Kategorien National, vergeben an Prof. Hans Joachim Schellnhuber aus Potsdam, und International, an Prof. Alberto Acosta aus Ecuador, ein. Nachmittags schließen sich unter der Überschrift „Vom Wissen zum Handeln“ ein Impulsvortrag der Sächsischen Staatsregierung, sowie der Vortrag „So wird Öko zur Routine: Strukturen ändern statt Menschen“ von Michael Kopatz vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie an. Abgerundet wird das Programm durch drei Workshops, zu denen zum Beispiel „Nachhaltige Stadtentwicklung - Management von Wachstums- und Schrumpfungprozessen“ zählt. Die Nachhaltigkeitskonferenz hat das Ziel, Kommunen und andere Akteure bei der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und die Vernetzung untereinander zu fördern. Eine Anmeldung zur Konferenz ist bis zum 17. November 2017 auf der [Website](#) möglich.

Info: Carlowitz-Gesellschaft e. V., An der Markthalle 4, 09111 Chemnitz, Tel. 0371/690840, info@carlowitz-gesellschaft.de, www.sachsen-nachhaltig.de/regional/de/Chemnitz17.asp, www.sachsen-nachhaltig.de

Sachsen-Anhalt: Sauberes Trinkwasser für Schüler in Vietnam: Land fördert 25 mobile Aufbereitungsanlagen

Sachsen-Anhalt setzt sich für sauberes Trinkwasser für Schüler/-innen in Vietnam ein. Wie Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann am 11. November 2017 mitteilte, unterstützt das Land im Rahmen der Humanitären Hilfe ein Projekt des [World University Service e. V. \(WUS\)](#) zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in dem südostasiatischen Land. „Wir pflegen traditionell gute Beziehungen zu Vietnam und viele Vietnamesen leben in Sachsen-Anhalt. Deshalb finde ich es wichtig, dass wir gerade jetzt in einer Notsituation unsere Hilfe anbieten“, sagte Willingmann. Vietnam wurde zuletzt von schweren Überschwemmungen in Folge des Taifuns „Damrey“ heimgesucht. Besonders in entlegeneren Regionen des Landes mangelt es an sauberem Trinkwasser. Durch die Landesförderung in Höhe von rund 30.000 Euro konnten 25 Wasserrucksäcke „PAUL“ (Portable Aqua Unit of Lifesaving) angeschafft und in die Hauptstadt Hanoi geflogen werden. Sie sollen nun zu Schulen in betroffenen Regionen transportiert werden, damit die Schüler/-innen Zugang zu sauberem Wasser erhalten. Die vom Land geförderten Wasserrucksäcke haben eine Filtereinrichtung mit einer Tagesleistung von 1.200 Litern. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von drei Litern pro Person können so 400 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Die wartungsfreie Konstruktion ist zehn Jahre verwendbar und benötigt keine Energie. Das geringe Eigengewicht von nur ca. 20 Kilogramm ermöglicht den Transport zu Fuß in entlegene Regionen. Das [Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung](#) ist innerhalb der Landesregierung Sachsen-Anhalts für die Entwicklungszusammenarbeit zuständig. Ein Schwerpunkt in den [Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes](#) ist die Humanitäre Hilfe.

Info: Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Pressestelle, Hasselbachstr. 4, 39104 Magdeburg, Tel. 0391/5674316, presse@mw.sachsen-anhalt.de, www.mw.sachsen-anhalt.de, www.presse.sachsen-anhalt.de/index.php?&cmd=get&id=887921&identifizier=98eb9ca8d2d42ecdc24697231df9c0de

Schleswig-Holstein: Workshopreihe „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“

Das Projekt [„Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“](#) bietet mit seiner Workshopreihe einen umfangreichen Einblick in praktische Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung der Agenda 2030 in Städten, Kreisen und Gemeinden. In der dreiteiligen Reihe werden die globale Verantwortung und kommunale Entwicklungspolitik angesprochen und kommunale Fachthemen aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt im Kontext der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele

aufgegriffen. Außerdem werden Hinweise auf finanzielle Unterstützungsangebote aus Schleswig-Holstein, von der Servicestelle Kommune in der Einen Welt (SKEW) und weiteren Einrichtungen gegeben. Die Workshops sollen auch Austausch und Synergien zwischen den Kommunen und dem Land Schleswig-Holstein schaffen. Nun stehen die ersten zwei Workshop-Termine fest: Vom 21. bis 22. November 2017 findet in Eutin der erste Workshop mit dem Schwerpunkt „Soziales“ statt. Der zweite Workshop findet mit dem Schwerpunkt „Umwelt“ vom 1. bis 2. Februar 2018 in Husum statt und der dritte Workshop, dessen Fokus auf „Wirtschaft“ liegt, wird im März 2018 durchgeführt (weitere Infos folgen [hier](#) in Kürze). Teilnehmen können bis zu 20 Kommunen mit jeweils 2 Personen. Je nach Workshop (Soziales, Ökologie und Wirtschaft) können 2 Personen aus der Kommune teilnehmen. Eine Person der Kommune sollte durchgehend an allen Workshops teilnehmen, dies ist aber keine zwingende Voraussetzung. Eine Anmeldung an Herr Dürselen (sebastian.duerselen@engagement-global.de) ist für die Teilnahme notwendig. Detaillierte Informationen zur Teilnahme und zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Das Projekt wird in Kooperation mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung und weiteren Partnern durchgeführt.

Info: Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartner: Sebastian Dürselen, Tel. 0228/20717313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/global-nachhaltige-kommune-in-schleswig-holstein.html>, <https://skew.engagement-global.de>

Schleswig-Holstein: Neue regionale Bildungsstelle in Kiel

In der Geschäftsstelle des Bündnisses Eine Welt-Schleswig-Holstein e. V. (BEI) ist seit Anfang Oktober 2017 im Rahmen des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) eine neue [regionale Bildungsstelle](#) eingerichtet. Durch diese Änderung ist der Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen nun Teil des bundesweiten deutschen Konsortiums von sieben regionalen Bildungsstellen. Die Hauptaufgaben der neuen Stelle bestehen in Vermittlung, Qualifizierung, Qualitätssicherung und Administration im Bereich Globales Lernen. Dabei soll ein Stab qualifizierter Referent/-innen des Globalen Lernens aufgebaut und zur Lehrarbeit an Schulen sowie zu Vereinen, Initiativen und Unternehmen entsandt werden. Des Weiteren finden dort Interessierte aus Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung Beratung und Unterstützung. Eine Bibliothek für didaktische Materialien zu entwicklungspolitischen Themen des Globalen Lernens befindet sich im Aufbau und wird künftig von BtE allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Fragen, Anregungen und weitere Informationen zur Arbeit der BtE-Stelle können beim neuen Leiter der regionalen Bildungsstelle, Johannes Peschke, angesprochen werden.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI), Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Ansprechpartner: Johannes Peschke, Tel. 0431/67939900, johannes.peschke@bei-sh.org, www.bei-sh.org/bildung-trifft-entwicklung.html, www.bei-sh.org

Thüringen: Veranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement und Entwicklungspolitik“

Die Mitmachzentrale (MMZ) der Engagement Global bietet am 1. Dezember 2017 eine Informationsveranstaltung in Erfurt zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement und Entwicklungspolitik im Europäischen und internationalen Kontext“ an. Konkret befasst sich die Veranstaltung unter anderem mit Förderprogrammen für transnationale Kooperations- und Partnerschaftsprojekte sowie damit, welche Möglichkeiten aus Bundes- oder europäischen Mitteln es gibt, internationale Städte- oder Vereinspartnerschaften und Begegnungen finanziell zu unterstützen. Außerdem wird es Vernetzungsangebote für Akteure aus dem Themenbereich geben. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende Kommunalen Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen mit europäischen und weltweiten Partnerschaften sowie Mitglieder von Trägern der Entwicklungszusammenarbeit und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Eine Anmeldung ist bis zum 25. November 2017 hier möglich.

Info: Engagement Global gGmbH, Mitmachzentrale (MMZ), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Nicole Rochau, Tel. 0228/20717225, mmz_seminare@engagement-global.de, <https://www.engagement-global.de>, <https://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/buergerschaftliches-engagement-und-entwicklungspolitik-im-europaeischen-kontext.html>

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Unterrichtsmaterial: Arbeitsrechte – Arbeitskämpfe

In den Medien werden Arbeiter/-innen in Ländern wie China oder Bangladesch oft als hilflose Opfer der globalen Arbeitsteilung dargestellt. Demgegenüber erscheinen dann die Arbeitsbedingungen in Deutschland mit hohen Löhnen, umfangreichen Arbeitsrechten und starken Gewerkschaften paradiesisch. Viele Auszubildende lernen jedoch in ihrer Ausbildung schnell, dass dieses Bild schief ist: Schlechte Arbeitsbedingungen und Missachtung von Arbeitsrechten sind auch in Deutschland Teil des Arbeitsalltags vieler Arbeitnehmer/-innen. Zugleich können Arbeitnehmer/-innen in Deutschland beispielsweise in Bezug auf gewerkschaftliche Organisation viel von Beispielen aus dem Globalen Süden lernen. Hier setzt das Unterrichtsmaterial „Arbeitsrechte – Arbeitskämpfe. Unterrichtsmaterial für die Ausbildung (nicht nur) im Einzelhandel“ an. Es beinhaltet didaktische Methoden zu Arbeitsbedingungen, Tarifverhandlungen, Streiks und

gewerkschaftlicher Organisation. Die Methoden gehen dabei von der Lebenswelt der Auszubildenden aus und setzen diese immer wieder in einen globalen Kontext. Die Methoden knüpfen an das Lernfeld 1 der Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau im Einzelhandel an. Sie eignen sich aber auch für andere Ausbildungsberufe. Das Unterrichtsmaterial wird vom Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) gemeinsam mit dem Berliner OSZ Handel 1 und der Gewerkschaft ver.di herausgegeben. Es kann auf der [Website von EPIZ](#) heruntergeladen oder als Print-Broschüre bestellt werden.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) Berlin, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel. 030/6926418, epiz@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de/publications/g-arbeitsrechte-arbeitskaempfe, www.epiz-berlin.de

Buch: Die Yaqui – Indigener Widerstand und ein vergessener Völkermord

In seinem Buch „[Die Yaqui – Indigener Widerstand und ein vergessener Völkermord](#)“ stellt der Autor Paco Ignacio Taibo II die Geschichte und Kultur des indigenen Volkes der Yaqui vor. Mit dem beginnendem 19. Jahrhundert nahm das invasive Verhalten der spanischen Kolonisten in Mexiko zu. So wurde dem ansässigen Volk der Yaqui in großen Teilen unrechtmäßig Land entzogen, um es an Unternehmen oder Privateigentümer zu verpachten. Auf das wehrhafte Verhalten der Yaqui reagierte die mexikanische Regierung mit einer militärischen Besetzung der Gebiete und einem systematischem Angriff auf die meist unbewaffneten Yaqui. Bei der Rekonstruktion der Auseinandersetzung zwischen den Yaqui und der mexikanischen Regierung bezieht sich der Autor auf aktuelle Quellen. Er schildert faktenreich und zugleich spannend, wie sich die Yaqui in dem 42 Jahre währenden Guerilla-Kampf gegen den Zugriff der mexikanischen Regierung wehrten. Das Buch macht auf den vergessenen Genozid an den Yaqui aufmerksam und wirft den Blick auf bisher verschwiegene Teile der mexikanischen Geschichte. Von mexikanischen Historiker/-innen wird das Werk deswegen durchaus kontrovers diskutiert.

Info: Paco Ignacio Taibo II (2017): Die Yaqui – Indigener Widerstand und ein vergessener Völkermord, ISBN 9-783862-414420, Verlag Assoziation A, Hamburg, 18 Euro, 248 S., www.assoziation-a.de/buch/178.

Buch: Die Stille von Chagos

In ihrem Roman „[Die Stille von Chagos](#)“ schildert die Autorin Shenaz Patel das Schicksal der von den Inseln des Chagos-Archipels vertriebenen Einwohner/-innen, die Chagossianer. Ursprünglich britisches Territorium, wurden die Inseln Ende der 1960er Jahre an die USA verpachtet. Die Einwohner/-innen mussten einer amerikanischen Militärbasis weichen – etwa 2.000 Menschen wurden binnen weniger Stunden deportiert, die meisten von ihnen nach Port Louis auf Mauritius, wo auch

die Autorin lebt. Unterschiedliche Schicksale einiger Chagossianer, geprägt von Flucht, Heimatlosigkeit und Entwurzelung, werden anhand verschiedener Charaktere nachgezeichnet. Regelmäßige chagos-kreolische Einschübe durch Dialoge, Gedichte und Lieder bringen den Leser/-innen die Kultur und Sprache der Chagossianer näher. Die Autorin zeigt Variationen des Unrechts auf, gegen welches einige Exilierte inzwischen vorgehen. So versuchen sie vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag ihr Recht auf Rückkehr zu erstreiten. Eigentlich sollte der Pachtvertrag mit den USA 2016 auslaufen, wurde jedoch bis 2036 verlängert. Im Nachwort der deutschen Ausgabe erwähnt die Autorin die aktuellen politischen Entwicklungen in diesem Fall.

Info: Shenaz Patel (2017): Die Stille von Chagos, ISBN: 978-2-938803-86-8, Weidle Verlag, Bonn, 18 Euro, 160 S., www.weidleverlag.de/w/?page_id=188&bid=221.

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Neuer Fokus zu Postwachstum und Degrowth – Weniger ist Mehr

Der Begriff „Degrowth“ bezeichnet die Idee, im Sinne einer Postwachstumsökonomie eine Verringerung von Konsum und Produktion anzustreben, um mehr soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und generelles Wohlbefinden zu erreichen. Die Notwendigkeit eines solchen Gegenmodells zu einem expansiven Wirtschaftssystem, das auf Wachstum und Fremdversorgung basiert oder basieren soll, wird an dessen Scheitern, etwa der bestehenden Finanzkrise, deutlich. Zur Bedeutung, dem Nutzen und den Konsequenzen des Wachstums und Wachstumsstrebens gibt es mittlerweile eine breite Auseinandersetzung in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Gerade jungen Menschen soll die Partizipation an diesem Diskurs erleichtert werden. Deshalb hat das Portal Globales Lernen (EWIK) unter www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-postwachstum-degrowth einen neuen Fokus erstellt, wo fortlaufend eine Vielzahl an Hinweisen auf Materialien, Methoden und Aktionen im zum Thema Postwachstum/Degrowth veröffentlicht werden.

Info: World University Service (WUS) – Deutsches Komitee e. V., Portal Globales Lernen, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/9446170, service@globaleslernen.de, www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-postwachstum-degrowth, www.globaleslernen.de

Fortbildungsreihe „Globales Lernen“ für Rückkehrer/-innen

Das [Evangelische Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst \(eFeF\)](#) bietet eine Qualifikationsfortbildung zum/zur Multiplikator/-in für Globales Lernen für ehemalige weltwärts-Freiwillige an. Teilnehmen können ehemalige Freiwillige, die im Januar 2018 seit mehr als vier Monaten zurückgekehrt sind, auf einem Rückkehr/-innen-Seminar waren und auf dem Start-up-Seminar vom 19. bis 21. Januar 2018 in Berlin teilnehmen werden. Während der Fortbildung nehmen die Teilnehmenden an Seminaren teil, um das nötige Wissen für ein selbstständig gewähltes Abschlussprojekt zu erwerben, bei dessen Themenfindung und Umsetzung das Begleitteam unterstützt. Nach dem verpflichtenden Start-up-Seminar können 5 von 17 angebotenen Seminaren frei belegt werden. Darunter finden sich z. B. „Meaning well. Doing good? Kritische Perspektiven und Methoden zum Thema Spenden im Freiwilligendienst“ oder „Kreativ, provokant, gewaltfrei – zivile Aktionsformen“. Die Übersicht der gesamten Seminare ist [hier](#) zu finden. Auf Nachfrage kann ein Zugang zur E-Learning Plattform gewährt werden, sodass auch Interessierte, die die Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen, im Selbststudium von den Materialien profitieren können. Anmeldungen werden seit dem 1. November 2017 online unter www.efef-weltwaerts.de entgegen genommen. Einen Überblick über das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Info: Evangelisches Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF), c/o Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, Ansprechpartner: Clémence Bosselut, Tel. 0228/2499919, bosselut@friedensdienst.de, www.efef-weltwaerts.de/uber-die-fortbildungsreihe, www.efef-weltwaerts.de

Fairtrade Awards 2018

Noch bis zum 15. Dezember 2017 läuft das Bewerbungsverfahren für die [Fairtrade Awards 2018](#) von TransFair e. V., welcher an Unternehmen, Organisationen und die Zivilgesellschaft vergeben wird, die erfolgreich Projekte zum Fairen Handeln umsetzen. In diesem Jahr wird zudem das erste Mal ein „Nachwuchspreis“ an eine Gruppe oder einen einzelnen jungen Menschen bis 25 Jahre vergeben, der oder die ein starkes Netzwerk mit Stakeholdern des Fairen Handels aufgebaut hat, weitreichende Kommunikation des Engagements praktiziert und eine innovative und kreative Idee für den Fairen Handel präsentieren kann. Eine Jury von Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Politik, Handel, Verbraucherschutz und entwicklungspolitischen Organisationen entscheidet darüber, wer am 21. März 2018 im Anschluss an die Internationale Fairtrade Conference (IFC) mit einem der Fairtrade Awards 2018 ausgezeichnet wird. Ab dem 18. Dezember 2017 können

alle Besucher/-innen von www.fairtrade-deutschland.de zudem entscheiden, wer den kategorieübergreifenden Publikumspreis erhalten soll. Bewerbungen werden unter www.fairtrade-deutschland.de/award erwartet.

Info: TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt, Remigiusstr. 21, 50937 Köln-Sülz, Ansprechpartnerin: Juliane Roux, Tel. 0221/94204078, j.roux@fairtrade-deutschland.de, <https://www.fairtrade-deutschland.de/?id=1747>, <https://www.fairtrade-deutschland.de>

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu Postwachstum/Degrowth

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Oktober-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema Postwachstum/Degrowth.

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit Themen des Globalen Lernens zu beschäftigen. Dabei sollen Themenfelder der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgearbeitet und Projekte von Schüler/-innen authentisch vorgestellt werden.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2017

März 2017:

SDG Nr. 3: Gute Gesundheitsversorgung

Juni 2017:

SDG Nr. 4: Bildung für Alle

September 2017:

SDG Nr. 5: Gleichberechtigung der Geschlechter

November 2017:

SDG Nr. 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Hier geht es zum
>> [Anmeldeformular](#)



SDG NR. 6: DAS WASSER- UND SANITÄRZIEL DER NACHHALTIGKEITSAGENDA 2030 DER VEREINTEN NATIONEN – AUCH EIN BILDUNGS-AUFTRAG!

Von Dr. Uschi Eid, ehem. Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Vorsitzende des Beraterkreises für Wasser und Sanitärversorgung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

Das auf der Erde vorhandene Süßwasser ist eine knappe Ressource, denn es macht nur 2,6 Prozent der weltweiten Wassermenge aus, wovon wiederum nur 0,6 Prozent unmittelbar für den Menschen nutzbar sind, da der Rest in Gletschern und Polkappen gebunden ist oder als Grundwasser in sehr großen Tiefen ruht. Der Druck auf diese knappe Ressource nimmt durch Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, steigenden Lebensstandard und den Klimawandel zu. Deshalb war es folgerichtig, dass die Weltgemeinschaft 2015 dem Thema Wasser und Sanitärversorgung im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda 2030 ein eigenständiges Ziel, das sogenannte SDG 6 (Sustainable Development Goal), innerhalb der 17 Nachhaltigkeits-Entwicklungs-Ziele eingeräumt hat: Es lautet „Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten“ und hat insgesamt acht Zielvorgaben. Ich möchte

„Das SDG 6 verlangt, dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser und hygienisch einwandfreier Sanitärversorgung ALLEN Menschen bis 2030 gewährt werden muss.“



Dr. Uschi Eid (2.v.l.) beim Auftakt der Kampagne „Sanitärversorgung für Alle“ der Vereinten Nationen gemeinsam mit dem damaligen Generalsekretär der UN, Ban Ki-moon (4.v.r.), im Juni 2011 in New York, Quelle: Vereinte Nationen, New York

hier diejenigen näher beschreiben, die eine große Herausforderung auch für die Bildungs- und Bewusstseinsarbeit darstellen. Das SDG 6 verlangt, dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser und hygienisch einwandfreier Sanitärversorgung ALLEN Menschen bis 2030 gewährt werden muss, denn leider beziehen immer noch 1,8 Milliarden Menschen weltweit ihr Trinkwasser aus Quellen, die mit Fäkalien verseucht sind und ungezählte Haushalte verfügen nur über Wasser, das mit Schwermetallen oder Mineralien kontaminiert ist. Beides wird von Kontrollen nicht erfasst, so dass sich das tatsächliche Ausmaß der Unterversorgung mit sauberem Trinkwasser bis heute in offiziellen Zahlen der Vereinten Nationen nicht widerspiegelt. 2,4 Milliarden haben keine hygienisch akzeptable Toilette und fast 1 Milliarde

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Zoe Adamietz, Stefanie Heise, Andrea Peters
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Haiko Boller (verantwortlich), Jing Dönisch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Website](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70

Telefax 0611/44 64 89

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 127/2017

Redaktion:

Zoe Adamietz

Stefanie Heise

Andrea Peters

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung